

XI. Fakultät für Psychologie**SS 2006**

(Stand: 02.02.2006)

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmechein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(Sch) = Schein nach der alten Prüfungsordnung (nur noch Hauptdiplom)

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

Die Fakultät für Psychologie hat zum WS 2002/03 zwei sechs Semester dauernde Bachelor-Studiengänge (Abschluss B.Sc. Psychologie und B.Sc. Wirtschaftspsychologie) eingeführt; ab WS 05/06 werden zwei Masterstudiengänge (Abschluss M.Sc. Psychologie: 4 Semester und M.Sc. Klinische Psychologie: 4 Semester) hinzukommen. Der "Bachelor-Studiengang für Psychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen mit Schwerpunkt in einem der beiden Bereiche "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Beratung und Intervention". Der "Bachelor-Studiengang für Wirtschaftspsychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen in anwendungsbezogenen Inhalten der Wirtschaftspsychologie. Der Master-Studiengang für Psychologie setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet Zugang zu höher qualifizierten wissenschaftlichen Berufen in einem der beiden Schwerpunkte "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Wirtschaftspsychologie/Psychologische Organisationsberatung". Der Master-Studiengang "Klinische Psychologie" setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet eine Spezialisierung für eine fallbezogene diagnostische und beraterische Tätigkeit mit Klienten in psychosozialen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitssystems sowie den möglichen Zugang zu dem Weiterbildenden Studiengang Psychotherapie (Abschluss: Staatsexamen in Psychotherapie). Hinweise auf jeweils neue Informationen finden Sie jederzeit unter <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/>

STUDIENGANG MASTER PSYCHOLOGIE**2. Semester*****Bereich Psychologie******Modul Klinische Psychologie (KP: 9)***

111 003	Zwangsstörung 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 03/252 (Diplom 5. FS, TS, d, Beginn: 05.04.2006)	<i>Ertle</i>
111 004	Suizid und Suizidprävention 2st., Do 08.00-10.00, GAFO 03/252 (Diplom 7.FS, TS, d, Beginn: 13.4.06)	<i>Kosfelder</i>

111 005 Sprach- und Sprechstörungen *Bosshardt*
 2st., Mo 12.00-14.00, GAFO 03/901
 (Diplom 6-8.FS, TS, , Beginn: 10. 04. 04)

Modul Kognitionspsychologie: Informationsverarbeitung und Wissen (KP: 6)

111 101 Kognitionspsychologie: Informationsverarbeitung und Wissen *Guski*
 2st., Do 12.00-14.00, GAFO 02/365
 (Beginn: 06.04.)

Modul Werbung (Teil 2) (KP: 6)

111 304 Werbung und Aufmerksamkeit *Bock*
 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 05/609
 (Diplom 6-8.FS, LS, b, Beginn: 11.4.)

Bereich Kognitive Neurowissenschaften

Modul Entwicklungsneuropsychologie (KP: 3)

111 405 Entwicklungsneuropsychologie der Lebensspanne *Pinnow*
 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/252
 (Diplom ab 5. FS, LS, b)

111 505 Wie das Gehirn das Denken lernt: biopsychologische *Güntürkün, Manns*
 Grundlage der kognitiven Entwicklung
 2st., Fr 12.00-14.00, GAFO 05/425
 (Diplom ab 6. FS.FS, LS, , Beginn: 07.04.2006)

Modul Cerebrale Asymmetrien (KP: 6)

111 506 Strukturelle und funktionelle Aspekte der *Hausmann*
 interhemisphärischen Interaktion
 4st., Do 16.00-20.00, GAFO 05/425
 (Diplom ab 6. FS.FS, LS, , Beginn: 13.04.2006)

Modul Diagnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen (KP: 6)

111 020 Neuropsychologische Veränderungen bei neurologischen *Uekermann*
 Erkrankungen
 2st., Mo 08.00-10.00, GAFO 05/609
 (Diplom 8.FS, TS, , Beginn: 03.04.2006)

111 021 Neuropsychologische Veränderungen bei *Thoma*
 neuropsychiatrischen Störungen
 2st., Mi 12.00-14.00, GAFO 03/252
 (Diplom 6.FS, TS, b, Beginn: 05.04.2006)

111 022 Neuropsychologische Rehabilitation *Suchan*
 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425
 (Diplom 7.FS, TS, b, Beginn: 03.04.2006)

Modul Neuropsychologische Methoden (Teil 2) (KP: 6)

111 023 Ereigniskorrelierte Potentiale in der Neuropsychologie *Bellebaum*
 2st., Mo 10.00-12.00, GAFO 05/609
 (Diplom 6.FS, TS, b, Beginn: 03.04.2006)

114 281 Grundlagen klinischer Wirkstoffprüfung *See*
 (Diplom ab 7. FS, d, Blockseminar , Beginn: 07.04.2006)

Bereich Psychologische Organisationsberatung/Wirtschaftspsychologie*Modul Sozialpsychologie: Gruppenprozesse (Teil 2) (KP: 9)*

- 111 403 Teamarbeit *Schmohr*
 2st., Fr 08.00-10.00, GAFO 03/974
 (Diplom 6-8.FS, LS, b, Beginn: 7.4.2006)

Modul Organisationsberatung (KP: 6)

- 110 815 Organisationsanalyse und -entwicklung *Elke*
 2st., Mo 08.30-10.00, GAFO 04/271
 (Diplom 8.FS, LS, c)
- 111 102 Organisationspsychologie *Elke*
 2st., Di 08.30-10.00, GAFO 02/364
 (Diplom 8.FS, c)

Modul Beratung von Institutionen (Teil 1) (KP: 6)

- 114 351 Beratung von Organisationen und Institutionen im Verkehrs-
 und Mobilitätsbereich *Hunecke*
 2st., Do 10.00-12.00, GAFO 02/368
 (b, Beginn: 6.4.06)
- 114 352 Mediation im Umweltbereich *Blöbaum*
 2st., Di 10.00-12.00, GAFO 02/365
 (c, Beginn: 4.4.06)

Modul Fragebogenkonstruktion (Teil 2) (KP: 6)

- 114 381 Fragebogenkonstruktion *Gudat, Hossiep*
 2st., Mi 10.00-12.00, GAFO 04/255
 (b, Beginn: 05.04.)

Modul Intervention und Evaluation in Organisationen (KP: 6)

- 110 820 Intervention und Evaluation in Organisationen *Guski*
 2st., Di 12.00-14.00, GAFO 02/364
 (Diplom 6-10.FS, c, Beginn: 4.4.06)

Modul Multivariate Verfahren (KP: 3)

- 110 905 Multivariate Statistik *Sonnenberg*
 2st., Mi 16.00-18.00, GAFO 04/615
 (TS, , Beginn: 14)

Modul Theorie und Praxis interkultureller Trainings/Coachings (KP: 6)

- 114 361 Theorie und Praxis interkultureller Trainings / Coachings *Wottawa*
 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/365
 (b, Beginn: 5.4.)

STUDIENGANG MASTER PSYCHOLOGIE

2. Semester

Bereich Psychologie

Modul Klinische Psychologie (KP: 9)

111 003	Zwangsstörung 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 03/252 (Diplom 5. FS, TS, d, Beginn: 05.04.2006)	<i>Ertle</i>
---------	---	--------------

Kommentar:

Das Seminar gibt einen Überblick über die Zwangsstörung und deren Therapie. Neben der Darstellung der vielfältigen Erscheinungsformen wird die Diagnostik und die Abgrenzung zu anderen Störungen behandelt. Bei der Behandlung der Theorien zur Entstehung steht das kognitiv-behaviorale Modell nach Salkovskis im Mittelpunkt. Vor allem Konfrontation mit Reaktionsverhinderung und kognitive Techniken sowie ihre Effektivität bei der Behandlung werden vorgestellt. Am Ende des Seminars soll ein Tagesblock stattfinden, während dessen die Teilnehmer Komponenten der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung praktisch einüben können.

111 004	Suizid und Suizidprävention 2st., Do 08.00-10.00, GAFO 03/252 (Diplom 7.FS, TS, d, Beginn: 13.4.06)	<i>Kosfelder</i>
---------	---	------------------

Kommentar:

In der Veranstaltung soll u.a. auf folgende Aspekte eingegangen werden:

- * Suizid - Epidemiologie
- * Suizidalität bei verschiedenen psychischen Störungen
- * Kriseninterventionsstrategien bei akuter Suizidalität
- * Primäre und sekundäre Prävention von Suizid(-versuchen)
- * Ethische Aspekte bei der Arbeit mit suizidalen Menschen

111 005	Sprach- und Sprechstörungen 2st., Mo 12.00-14.00, GAFO 03/901 (Diplom 6-8.FS, TS, , Beginn: 10. 04. 04)	<i>Bosshardt</i>
---------	---	------------------

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Modelle des Sprechens, Störungen der Sprachentwicklung, Diagnostik und Therapie des Stotterns behandelt werden. Je nach Schwerpunktsetzung kann dieses Seminar im Diplomstudiengang (Klinischer Psychologie oder in Sprach- und Kommunikationspsychologie), M.Sc. Psychologie (frei wählbarer Anteil aus dem Angebot der Fakultät) oder im M.Sc. Klinische Psychologie (Ursachen und Behandlung psychischer Störungen: Seminar zu psychischen Störungen) besucht werden.

Literatur:

Grimm, H. (2003). Störungen der Sprachentwicklung (2. ed.). Göttingen; Bern; Toronto; Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie.

Guitar, B. (1998). Stuttering: An integrated approach to its nature and treatment (2nd ed.). Baltimore, Maryland: Williams & W

*Modul Kognitionspsychologie: Informationsverarbeitung und Wissen
(KP: 6)*

111 101	Kognitionspsychologie: Informationsverarbeitung und Wissen 2st., Do 12.00-14.00, GAFO 02/365 (Beginn: 06.04.)	<i>Guski</i>
---------	---	--------------

Kommentar:

Das Seminar behandelt exemplarisch einige Fragestellungen, Ergebnisse und Anwendungsfelder der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei werden gemeinsam Originaltexte gelesen und diskutiert, ggf. gemeinsam Demonstrationen erarbeitet. Mögliche Themen sind: Informations-Begriffe, automatische und willkürliche Verarbeitungsschritte, präattentive und attentive Informationsverarbeitung, visuelle und auditive Segregation, Kontext und Top-Down-Prozesse bei semantischer Informationsverarbeitung, Wahrnehmung einer stabilen Welt, visuelle Handlungssteuerung, mentale Transformationen von Images, Erwerb mentaler Landkarten, Erwerb konzeptuellen Wissens, Behaltensstrategien.

Modul Werbung (Teil 2) (KP: 6)

111 304	Werbung und Aufmerksamkeit 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 05/609 (Diplom 6-8.FS, LS, b, Beginn: 11.4.)	<i>Bock</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Vorgesehen für das Diplomprüfungsfach Kognitions- und Kommunikationspsychologie (zweiter Studienabschnitt, Teilbereich Kommunikation), für das MSc-Modul Werbung und für Nebenfachstudierende (zweiter Studienabschnitt).

Wer an diesem Seminar teilnehmen will, muss sich vorher in eine Internetliste eintragen (s. o.)

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Fragen:

- (1) Kann sich Werbung durch ständige Wiederholung "abnutzen"?
- (2) Kann Werbung durch ständige Wiederholung angenehmer und "wahrer" werden?
- (3) Kann man durch Werbung konditioniert werden, ohne es zu merken?
- (4) Inwieweit kann man durch "unterschwellige" Werbebotschaften beeinflusst werden?

Alle Teilnehmer müssen zur Übernahme eines Referats bereit sein, und die Teilnehmer des MSc-Studiengangs zusätzlich zur Übernahme einer Hausarbeit.

Es werden nur Leistungsnachweise oder Kreditpunkte vergeben.

Wer an diesem Seminar teilnehmen will, trage sich bitte in eine Internetliste ein, die ab 28. Februar bis 4. April 06 zugänglich ist, und zwar unter der Adresse: www.sprako.psy.rub.de (auf der Startseite "Seminaranmeldung" anklicken, danach auf das Seminar und das dazu gehörige Anmeldeformular).

Über die endgültige Zulassung wird auf der ersten Seminarsitzung entschieden. Wer an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann, muss (!) sich vorher mit mir in Verbindung setzen, da er sonst nicht zugelassen werden kann.

Literatur:

wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Bereich Kognitive Neurowissenschaften*Modul Entwicklungsneuropsychologie (KP: 3)*

111 405	Entwicklungsneuropsychologie der Lebensspanne 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/252 (Diplom ab 5. FS, LS, b)	<i>Pinnow</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Vordiplom bzw. Abgeschlossene Module Entwicklungspsychologie I + II

Kommentar:

Entwicklungsneuropsychologie stellt eine Schnittstelle zwischen Entwicklungspsychologie und

Neuropsychologie dar. Im diesem Seminar werden verschiedene Bereiche kognitiver Entwicklung in Verbindung mit der Hirnentwicklung thematisiert und anhand empirischer Arbeiten diskutiert. Darüber hinaus werden altersspezifische Verfahren u.a. aus den Bereichen Gedächtnis, Sprache, kognitive Leistungen und exekutive Funktionen und deren neurophysiologischen Korrelate vorgestellt.

Literatur:

Fleischmann, U.M. (2000). Gerontoneuropsychologie - Diagnostik, Therapie und Intervention. In W. Sturm, M. Herrmann & C.W. Wallesch (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie (S. 663-673), Lisse, NL: Swets & Zeitlinger.

Melchers, P. & lehmkuhl, G.(2000). Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters. In W. Sturm, M. Herrmann & C.W. Wallesch (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie (S. 663-673), Lisse, NL: Swets & Zeitlinger.

111 505	Wie das Gehirn das Denken lernt: biopsychologische Grundlage der kognitiven Entwicklung 2st., Fr 12.00-14.00, GAFO 05/425 (Diplom ab 6. FS.FS, LS, , Beginn: 07.04.2006)	<i>Güntürkün, Manns</i>
---------	--	-------------------------

Kommentar:

Hirnentwicklung und damit auch die Reifung unserer kognitiven Fähigkeiten ist ein sehr langer Prozess, der während der Embryonalentwicklung beginnt und auch bei Erwachsenen nie ganz beendet ist. Schon von den frühesten Entwicklungsschritten an beeinflussen Umweltfaktoren das Gehirn. Auf Grundlage von Referaten wollen wir in diesem Seminar die biopsychologischen Grundlagen dieser Einflüsse diskutieren. In welchen Phasen reagiert das Gehirn besonders sensibel auf Umweltreize und wie wirken sich schädliche Einflüsse wie z.B. Alkohol aus? Welche Faktoren fördern die kognitive Entwicklung? Kann z.B. Musik die Intelligenz beeinflussen?

Modul Cerebrale Asymmetrien (KP: 6)

111 506	Strukturelle und funktionelle Aspekte der interhemisphärischen Interaktion 4st., Do 16.00-20.00, GAFO 05/425 (Diplom ab 6. FS.FS, LS, , Beginn: 13.04.2006)	<i>Hausmann</i>
---------	---	-----------------

Kommentar:

Die Hirnasymmetrie spielt eine bedeutende Rolle in allen Aspekten der sensorischen, kognitiven und motorischen Integration. Studien zum Corpus callosum, einem Faserbündel von mindestens 200 Millionen Fasern, das die linke und rechte Hirnhälfte miteinander verbindet, sind für das Verständnis darüber, wie beide Hemisphären miteinander kommunizieren und interagieren, unerlässlich.

In diesem Seminar soll in Form von Referaten Wissen zum Corpus callosum aus der Neuroanatomie, Neurophysiologie und Neuropsychologie zusammengetragen werden. Auch werden wir uns mit den klinischen Auswirkungen einer gestörten interhemisphärischen Interaktion beschäftigen. Parallel zur den Referaten sollen die Teilnehmer in praktischen Übungen interhemisphärische Prozesse mit einfachen Verhaltensparadigmen untersuchen und die Ergebnisse im Rahmen einer Posterpräsentation darstellen.

Modul Diagnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen (KP: 6)

111 020	Neuropsychologische Veränderungen bei neurologischen Erkrankungen 2st., Mo 08.00-10.00, GAFO 05/609 (Diplom 8.FS, TS, , Beginn: 03.04.2006)	<i>Uekermann</i>
---------	---	------------------

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars sollen die kognitiven Beeinträchtigungen bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen (z.B. Parkinsonsche Erkrankung, Alzheimer Krankheit, Epilepsie etc.) stehen. Dabei soll ausgehend von den zerebralen Veränderungen das für jede Krankheit spezifische neuropsychologische Profil dargestellt und diskutiert werden. Die Darstellung des kognitiven Leistungsprofil soll die wichtigsten kognitiven Bereiche - Aufmerksamkeit, Gedächtnis, visuell-räumliche Leistungen und exekutive Funktionen - umfassen. Des Weiteren sollen Persönlichkeitsveränderungen als Folge von Hirnschädigungen erläutert werden.

Literatur:

Literaturliste wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

111 021	Neuropsychologische Veränderungen bei neuropsychiatrischen Störungen 2st., Mi 12.00-14.00, GAFO 03/252 (Diplom 6.FS, TS, b, Beginn: 05.04.2006)	<i>Thoma</i>
---------	---	--------------

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die neuropsychologischen Veränderungen bei Schizophrenie, Depression, Sucht und anderen wichtigen Störungen dargestellt und diskutiert werden. Dabei erfolgt zunächst eine Darstellung allgemeiner Gesichtspunkte (Definition, Diagnose etc.) und eine Beschreibung zerebraler Veränderungen. Ausgehend von den zerebralen Veränderungen wird das kognitive Profil im Hinblick auf die kognitiven Bereiche Aufmerksamkeit, visuell-räumliche Leistungen und exekutive Funktionen erläutert.

Literatur:

Eine Literaturliste ist zu Beginn des Semesters erhältlich

111 022	Neuropsychologische Rehabilitation 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425 (Diplom 7.FS, TS, b, Beginn: 03.04.2006)	<i>Suchan</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Kenntnisse der Vorlesung Klinische Neuropsychologie I und II, sowie Neuropsychologische Diagnostik

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen kognitiver neuropsychologischer Rehabilitation am Beispiel verschiedener neuropsychologischer Störungsbilder wie z.B. Schlaganfall, Demenz oder Multiple Sklerose aufgezeigt werden. Es werden aktuelle Konzepte und Inhalte neuropsychologischer Therapien bei Gedächtnis-Aufmerksamkeitsdefiziten etc. dargestellt. Ebenso werden psychotherapeutische Möglichkeiten zur Bewältigung psychologischer Folgen bei neurologischen Erkrankungen aufgezeigt und diskutiert.

Literatur:

Eine Literatur ist zu Beginn des Seminars erhältlich

Modul Neuropsychologische Methoden (Teil 2) (KP: 6)

111 023	Ereigniskorrelierte Potentiale in der Neuropsychologie 2st., Mo 10.00-12.00, GAFO 05/609 (Diplom 6.FS, TS, b, Beginn: 03.04.2006)	<i>Bellebaum</i>
---------	---	------------------

Kommentar:

Die Methode der ereigniskorrelierten Potentiale ist eines der am häufigsten genutzten Verfahren in den kognitiven neurowissenschaften. Anders als bei den bildgebenden Verfahren (z.B. PET/fMRI) ist die Darstellung zeitlicher Veränderungen der Hirnaktivität mit sehr hoher Genauigkeit möglich. Im ersten Teil des Seminars werden die Grundlagen des Elektroenzephalogramms und der Erfassung ereigniskorrelierter Potentiale erarbeitet. Im Anschluss daran sollen die wichtigsten EKP-Befunde zu ausgesuchten Themen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis) und ihre Relevanz in der Neuropsychologie dargestellt werden.

Literatur:

wird zu Anfang des Seminars bekannt gegeben

114 281	Grundlagen klinischer Wirkstoffprüfung (Diplom ab 7. FS, d, Blockseminar , Beginn: 07.04.2006)	<i>See</i>
---------	---	------------

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der klinischen Wirkstoffprüfung vermittelt. Dazu gehören gesetzliche Grundlagen, Fragen des Designs von Wirksamkeitsstudien, ethische Fragen und organisatorische Kenntnisse. Die Veranstaltung findet durch semesterbegleitendes vorbereitendes Lesen von Texten und als Blockseminar, das Referenten aus den verschiedenen betroffenen Einrichtungen (Behörden, Pharmaindustrie, Medizin) präsentiert, statt. Der Termin für das Blockseminar wird voraussichtlich im Ende Juni/Anfang Juli liegen.

Bereich Psychologische Organisationsberatung/Wirtschaftspsychologie*Modul Sozialpsychologie: Gruppenprozesse (Teil 2) (KP: 9)*

111 403	Teamarbeit 2st., Fr 08.00-10.00, GAFO 03/974 (Diplom 6-8.FS, LS, b, Beginn: 7.4.2006)	<i>Schmohr</i>
---------	---	----------------

Kommentar:

Teamarbeit ist eine Form der Arbeitsorganisation, bei der mehrere Personen über eine gewisse Zeit, nach bestimmten Regeln und Normen, eine aus mehreren Teilaufgaben bestehende gemeinsame Arbeitsaufgabe bearbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen, dabei unmittelbar zusammenarbeiten und sich als Team begreifen.

Es soll auf verschiedene Formen der Teamarbeit, Kommunikation, einige Einflussgrößen der Gruppenleistung, Führung sowie gruppenorientierte Interventionstechniken eingegangen werden. Inhaltliche Schwerpunkte werden dabei Commitment, Eigenverantwortung und freiwilliges Arbeitsengagement sein.

Neben der theoretischen Bearbeitung der Themen sollen auch praktische Erfahrungen bei der Steuerung und Erfassung von Gruppenprozessen und der Auswertung auf individueller und auf Gruppenebene erworben werden.

In diesem Seminar sollen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz kommen, was allerdings Engagement und eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer voraussetzt.

Literatur:

Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul Organisationsberatung (KP: 6)

110 815	Organisationsanalyse und -entwicklung 2st., Mo 08.30-10.00, GAFO 04/271 (Diplom 8.FS, LS, c)	<i>Elke</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung: "Organisationspsychologie" sowie:

Diplomstudiengang: jeweils 1 Schein in A&O und I&E,

M. Sc. Psychologie Organisationsberatung/Wirtschaftspsychologie: Module des B. Sc.

Wirtschaftspsychologie "Arbeitsgestaltung" (6KP) und "Personal- und

Teamentwicklung" (6KP)

Kommentar:

Ausgehend von dem in der Vorlesung vermittelten Basiswissen sollen sich die Studierenden im Rahmen der Seminarveranstaltung selber einen systematischen Zugang zur Analyse und Entwicklung von Organisationen erarbeiten.

In Form von Fallstudien und Projektarbeit werden Problemstellungen aus dem Organisationsalltag bearbeitet. D. h. konkret werden die Studierenden zunächst zur Diagnose einer exemplarischen Problemlage eine Analyse mit ausgewählten Instrumenten durchführen und auswerten. Bezogen auf die Ergebnismeldung sollen die Studierenden lernen unterschiedliche Formen anzuwenden und für besondere Herausforderungen sensibilisiert werden. Konkret wird die Ergebnismeldung im Kontext unterschiedlicher Szenarien "simuliert". Die Ergebnismeldung umfasst auch die Ableitung einer Interventionsstrategie und Vorschläge für Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung unternehmensspezifischer Herausforderungen.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Blackboard zur Veranstaltung.

Literatur:

Elke, G. (1999). Organisationsentwicklung: Diagnose, Intervention und Evaluation. In C. Graf Hoyos & D. Frey (Hrsg.), Arbeits- und Organisationspsychologie (S. 449-467). Weinheim: Beltz.

Greif, S. Runde, B. & Seeberg, I. (2004). Erfolge und Mißerfolge von Change Management. Hogrefe: Göttingen.

Harrison, M. I. (1987). Diagnosing organizations. London: Sage Publications.

111 102	Organisationspsychologie 2st., Di 08.30-10.00, GAFO 02/364 (Diplom 8.FS, c)	<i>Elke</i>
---------	---	-------------

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines Überblicks und Basiswissen bezogen auf:

- Organisations-, Management- und Beratungsansätze
- Strategien und Mechanismen zur Koordination und Steuerung von Verhalten in/von Organisationen und Netzwerken
- Vorgehen und Instrumente zur Analyse und Beratung von Organisationen und Netzwerken
- Konzepte, Strategien, Interventionen zur Förderung und Unterstützung von Lernen und des Innovationspotenzials in/von Organisationen und Netzwerken.

Alle weiteren Informationen finden Sie zu Beginn und im laufenden Semester im Blackboard der Vorlesung.

Literatur:

Elke, G. & Ziemeck, H. (2006). Dienstleistungen im Business-to-Business Geschäft. In B. Zimolong & U. Konradt (Hrsg.), Ingenieurpsychologie. Enzyklopädie der Psychologie (Bd. D-III-2)(S.249-280). Göttingen: Hogrefe.

Greif, S. Runde, B. & Seeberg, I. (2004). Erfolge und Mißerfolge von Change Management. Hogrefe: Göttingen.

Schreyögg, G. (2003). Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 4. Auflage. Wiesbaden: Gabler.

Modul Beratung von Institutionen (Teil 1) (KP: 6)

114 351	Beratung von Organisationen und Institutionen im Verkehrs- und Mobilitätsbereich 2st., Do 10.00-12.00, GAFO 02/368 (b, Beginn: 6.4.06)	<i>Hunecke</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Methoden und Verfahren vermittelt, die bei der Beratung von Organisationen, Institutionen und Unternehmen eingesetzt werden. In dem Anwendungsfeld des Mobilitäts- und Verkehrsverhaltens sollen unterschiedliche Problemstellungen exemplarisch vorgestellt werden, für die Beratungsleistungen von Organisationen durch Psychologen und Psychologinnen in Anspruch genommen werden. So wird es im Seminar beispielsweise um die Planung und Durchführung von Forschungsprojekten für Bundes- und Länderministerien gehen, die der Politikberatung dienen. Weiterhin wird auf die Erstellung von Gutachten für Kommunen und Ministerien eingegangen, in denen die psychologischen Auswirkungen von Umweltveränderungen aufgearbeitet werden müssen. Ebenso wird der Thematik der Entwicklung, Implementation und Evaluation von Interventionsmaßnahmen für Behörden und Unternehmen (z.B die Einführung von Job-Tickets) ausführlich im Seminar behandelt werden.

Als Arbeitsform wird im Seminar eine möglichst eigenverantwortliche Bearbeitung der Themenfelder durch die TeilnehmerInnen in Form von Gruppenarbeit und Kurzreferaten auf der Grundlage von konkreten Fallstudien angestrebt.

114 352	Mediation im Umweltbereich 2st., Di 10.00-12.00, GAFO 02/365 (c, Beginn: 4.4.06)	<i>Blöbaum</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

Für Konfliktfälle im öffentlichen Bereich hat die "Mediation" in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Wesentliches Verfahrensmerkmal der Mediation ist die Verhandlung, über die durch Hinzuziehen eines / einer Vermittler/-in eine Problemlösung oder Konfliktregelung angestrebt wird. Das Ziel des Mediationsverfahrens besteht dabei in der Konfliktanalyse und der Suche nach Problemlösungen, die für alle am Konflikt Beteiligten akzeptabel sind.

Die gesamte Veranstaltung gliedert sich in drei Themenblöcke:

Im ersten Teil der Veranstaltung werden wir uns mit psychologischen Forschungsbeiträgen zu Mediationsverfahren beschäftigen. Themenschwerpunkte werden hier die Strukturierung von Konflikten, Widerständen sowie typischen Denkblockaden bei gesellschaftlichen Planungen, die Analyse von Entscheidungsfindungen in Gruppen sowie die Auseinandersetzung mit Prinzipien der Gerechtigkeit sein.

Der zweite Teil der Veranstaltung ist lösungs- und praxisorientierter angelegt. Wir werden unterschiedliche Mediationsstrategien kennen lernen und uns mit Kommunikationsstrategien in der Mediation theoretisch sowie in praktischen Übungen auseinandersetzen.

Im dritten Teil des Seminars werden wir die Veranstaltung mit der Konkretisierung der bisher erarbeiteten Problembereiche sowie Lösungstechniken für den umweltpolitischen Kontext abschließen. In diesem Zusammenhang werden wir ein aktuelles Beispiel einer Umweltmediation kritisch analysieren.

Modul Fragebogenkonstruktion (Teil 2) (KP: 6)

114 381	Fragebogenkonstruktion 2st., Mi 10.00-12.00, GAFO 04/255 (b, Beginn: 05.04.)	<i>Gudat, Hossiep</i>
---------	--	-----------------------

Voraussetzungen:

Teilnahme am ersten Teil des Seminars (WS 05/06).

Kommentar:

Das Seminar Fragebogenkonstruktion vertieft in zwei Semestern die Kenntnisse, die im Bachelor-Studiengang erworben wurden.

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Studierenden, die ihren Fokus auf die Bereiche Personalauswahl bzw. Personalentwicklung legen wollen, detaillierte Kenntnisse in Bezug auf den Einsatz und die Entwicklung wirtschaftspsychologischer Testverfahren zu vermitteln.

Im zweiten Teil des Seminars (SS 06) besteht die Möglichkeit, die im Wintersemester erworbenen Kenntnisse in Form der Übernahme von Tutorentätigkeiten im Rahmen des Seminars „Testkonstruktion“ in die Praxis umzusetzen.

Informationen über die von uns beforschten Testverfahren finden sich unter www.testentwicklung.de.

Eine persönliche Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Die Anmeldeliste liegt beim Projektteam Testentwicklung (GAFO 04/979) aus. Am 17.03. findet um 14 Uhr im Expra-Raum (GAFO 03/252) eine Informationsveranstaltung zum Seminar statt.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul Intervention und Evaluation in Organisationen (KP: 6)

110 820	Intervention und Evaluation in Organisationen 2st., Di 12.00-14.00, GAFO 02/364 (Diplom 6-10.FS, c, Beginn: 4.4.06)	<i>Guski</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der Inferenzstatistik.

Kommentar:

Es werden verschiedene Interventions- und Evaluationsformen dargestellt, die im Kontext von Organisationen (z.B. Schulen, Krankenhäusern, Verwaltungen, Wirtschaftsbetrieben) angewandt wurden. Dabei wird besonderer Wert auf den Zusammenhang zwischen den Maßnahmen und ihrem zeitlichen und institutionellen Kontext gelegt, weiterhin auf Beschränkungen, die die jeweilige Organisation den wissenschaftlichen Anforderungen auferlegt. Die Studierenden erhalten Unterlagen vor jeder Sitzung über das E-Learning System der Ruhr-Universität.

Modul Multivariate Verfahren (KP: 3)

110 905	Multivariate Statistik 2st., Mi 16.00-18.00, GAFO 04/615 (TS, , Beginn: 14)	<i>Sonnenberg</i>
---------	---	-------------------

Kommentar:

Im Methodenkontext der Psychologie werden unter dem Begriff "multivariate Statistik" komplexe Analysedesigns mit mehreren "abhängigen" Variablen behandelt - im Rahmen Labor-orientierter Forschungspraxis. Psychologen mit eher Feld-orientierter Arbeitsweise interessieren sich dabei auch für die Modellierung von Zusammenhangshypothesen oder die Entdeckung von Strukturen und Mustern in umfangreichen Datenbeständen.

Schwerpunkte des Seminars liegen in der Arbeit mit einschlägigen Analyseprogrammen (SPSS, Answertree, AMOS). Ziel ist eine Vermittlung wesentlicher Konzepte bei vergleichsweise geringer mathematischer Formalisierung.

Deshalb wird mit anfallenden Datensätzen aus Fragebogen- und Testverfahren gearbeitet, um die verschiedenen Vermittlungsschritte bei empirischer Datenanalyse, -auswertung und -interpretation zu beleuchten.

Auf Wunsch können auch Projekte und Auswertungen von Teilnehmern vorgestellt und besprochen werden.

Themen SS 2006

1 Basics

1.1 Entwicklung des SPSS-Programms, SPSS-Alternativen

1.2 Definitionen und Daten, Arbeitsebenen bei SPSS

1.3 Visualisierungen

1.4 SPSS - Dokumentationen, Handbücher

2 Strukturen

2.1 Faktorenanalyse

2.2 Clusteranalyse

2.3 Skalenkonstruktion nach klassischer Testtheorie

3 Zusammenhänge

3.1 Multiple Regression

3.2 Kanonische Korrelation

4 Unterschiede

4.1 T und T-Quadrat

4.1 Varianzanalyse

4.2 Diskriminanzanalyse

5 Muster

5.1 KFA, Log-Lineare Modelle

5.2 Chaid mit Answertree

6 Pfade

6.1 Strukturgleichungsmodelle mit Amos

7 Exkurs: Grundlagen zur Matrixalgebra

8 Exkurs: Graphische Darstellungen zu multivariaten Verfahren

Literatur:

Backhaus, Klaus et al.:

Multivariate Analysemethoden : eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin 1996

Norusis, Marija:

SPSS 12.0 Statistical Procedures Companion. Upper Saddle River, N.J. : Prentice Hall, 2003

Stevens, James:

Applied multivariate statistics for the social sciences / James Stevens. - 4. ed. Mahwah, NJ [u.a.] : Erlbaum, 2002

Modul Theorie und Praxis interkultureller Trainings/Coachings (KP: 6)

114 361	Theorie und Praxis interkultureller Trainings / Coachings 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/365 (b, Beginn: 5.4.)	Wottawa
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Interesse an der Fragestellung, hohe Bereitschaft zur selbständigen Arbeit, Trainingserfahrung

Kommentar:

Das Modul geht über 2 Semester. Ziel ist es, dass am Ende des WS 2006/07 die Teilnehmer erfolgreich ausländischen Studierenden bei der Bewältigung der Eingewöhnung in das Leben in Deutschland geholfen und dabei selbst entsprechende verallgemeinerbare Kompetenzen erworben haben. Für diese Hilfe kommen Einzelberatungen (Coachings) und / oder Trainings für Gruppen infrage. In diesem Seminar müssen dafür die fachlichen, instrumentellen und organisatorischen Grundlagen gelegt werden. Dazu gehört insbesondere die Auswahl und die Einarbeitung in die einschlägige Literatur kultureller Unterschiede und Anpassungsprozesse, die Erhebung aktueller Anpassungsprobleme von Ausländern in Deutschland generell und an der RUB im Besonderen, Gespräche mit Praxisexperten interkultureller Trainings, darauf gestützt die Ausarbeitung von (evtl. länderspezifischer) Coaching- und Trainingsmaßnahmen, sowie die Kontaktherstellung zum Akademischen Auslandsamt der RUB. Im nächsten Semester erfolgt dann die praktische Umsetzung, Evaluation und Ausarbeitung der fachlichen und persönlichen Optimierungsansätze. Die Teilnahme macht daher nur für Studierende Sinn, die auch in diesem Folgesemester an der Veranstaltung teilnehmen werden. Beim ersten Termin am 5.4. wird von den Teilnehmern ein Balkenplan erstellt, eine Verteilung der Aufgaben vorgenommen und vereinbart, zu welchen Folgeterminen welche Teilergebnisse diskutiert werden. Danach richtet sich dann der genaue Semesterplan.

Literatur:

Literatur:

Die Teilnehmer sind aufgefordert, für den 5.4. Vorschläge für Literatur zusammenzustellen und im Internet eine Recherche für Trainingsanbieter in diesem Feld durchzuführen. Die Einladung von ein bis zwei Gästen aus diesem Bereich kann bei Wunsch der Teilnehmer finanziert werden.